

# Auftakt in ein historisches Jubiläumsjahr

Von den Anfängen der Nienburger Zeitungsgeschichte und wie daraus DIE HARKE wurde



Hier fing alles an: Im Dezember 1821 erbat der Kaufmann und spätere Zeitungsmacher Heinrich Rudolph Geyer die Genehmigung, in Nienburg die Herausgabe eines Wochenblattes zu unternehmen. In den ersten Jahrzehnten befand sich der Zeitungsverlag im Gebäude an der Langen Straße 1.

FOTO: KAKOSCHKE



Bei Anlage der Grundbücher des Nienburger Amtsgerichts im Jahr 1878 erscheint J. Hoffmann als Eigentümer des Hausgrundstücks Lange Straße 21. Mit dem Erwerb des Grundstücks erfolgte auch die Verlegung des Druckereibetriebes an diesen Standort. Das Foto zeigt HARKE-Mitarbeiter im Jahr 1924 vor dem Gebäude.

FOTOS: ARCHIV

VON MARA KAKOSCHKE UND HELGE NÜBBAUM

**NIENBURG.** Anlässlich des 150. Geburtstags der HARKE werfen wir unter der Rubrik „Historischer Freitag“ jede Woche einen Rückblick auf die spannende Geschichte des Verlagshauses. Auch HARKE-Erinnerungen an weltbewegende Schlagzeilen, sportliche Großereignisse, wichtige Lokalnachrichten und die ein oder andere kuriose Geschichte der vergangenen Jahrzehnte werden hier ab sofort wöchentlich zu sehen sein.

Obwohl wir vordergründig 150 Jahre DIE HARKE feiern, darf natürlich nicht verschwiegen werden, dass das Zeitungswesen in Nienburg noch 50 Jahre älter ist und bis in das Jahr 1821 zurückgeht. In diesem Jahr erbat der Kaufmann und spätere Zeitungsmacher Heinrich Rudolph Geyer die Genehmigung, in Nienburg die Herausgabe eines

Wochenblattes zu unternehmen. So erschien im Dezember vor 200 Jahren in Nienburg die erste Zeitung unter dem Titel „Nienburger Anzeigen für den Bürger und Landmann“ – mit der Prämisse, dem steigenden Bedürfnis nach Informationen über Ereignisse in der engeren Heimat gerecht zu werden.

In den folgenden Jahrzehnten wechselten die Herausgeber der Zeitung, sie durchlebte mehrere vorübergehende Schließungen in turbulenten Zeiten und wurde unter verschiedenen Titeln veröffentlicht. Nachdem der Betrieb 1870 zunächst für die Dauer des deutsch-französischen Krieges ausgesetzt und die Nienburger Zeitung anschließend durch den seit 1848 agieren-



Julius Hoffmann

**Historischer Freitag**

**RÜCKBLICK auf**

**150**

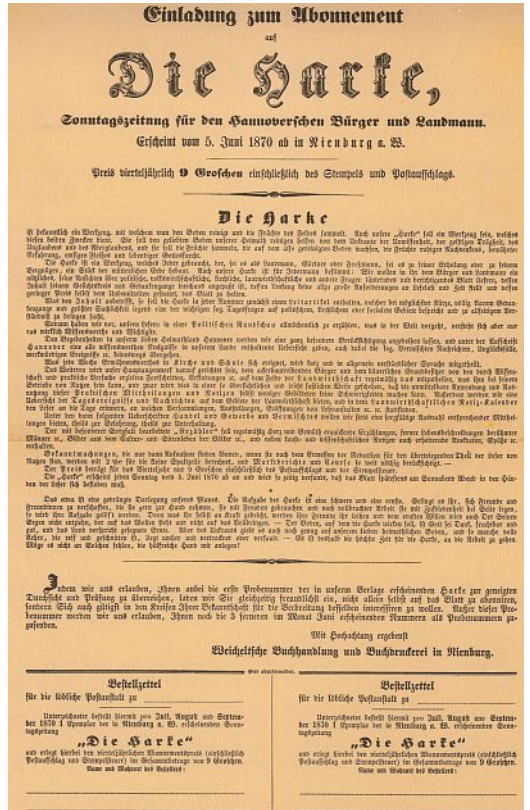
**JAHRE**

**DIE HARKE**

den Herausgeber Dr. Hermann Weichert neugegründet wurde, erschien sie ab dem 5. Juni unter dem Namen „DIE HARKE“, den sie bis heute trägt. Begründet wurde die außergewöhnliche Namensgebung in der Einladung zum Abonnement wie folgt: „Unsere Harke soll den geliebten

Boden unserer Heimat reinigen helfen vom Unkraute der geistigen Trägheit und des Unglaubens. Die Harke, ein Werkzeug, welches jeder gebraucht, der ein Stück mütterliche Erde bebaut. Auch unsere Harke ist für jedermann bestimmt, deren Inhalt und seinem Gesichtskreis und Gedankengang angepasst ist.“

Im darauffolgenden Jahr übernahm schließlich der verantwortliche Redakteur Julius Hoffmann gemeinsam mit Hermann Heydenreich Verlag sowie Druckerei und legte damit das Gründungsdatum der Firma J. Hoffmann & Co. auf den 1. Oktober 1871. Seitdem befindet sich DIE HARKE als eine der wenigen Tageszeitungen in Deutschland seit fünf Generationen im Familienbesitz



**Nostalgie pur: So wurde im Jahr 1870 für das erste HARKE-Abonnement. Am 1. Oktober 1871 erschien die erste Ausgabe der HARKE unter Verleger Julius Hoffmann.**

## In Hermannsburg wurde die erste Ausgabe der HARKE entdeckt



Der Titelkopf der HARKE-Erstausgabe im Juni 1870. Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte verändert sich dieser mehrfach.

FOTO: ARCHIV

**NIENBURG.** Zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 1971 machten sich die damaligen Redakteure auf die Suche nach der Erstausgabe der HARKE vom 5. Juni 1870. Im Archiv des Verlages lagerte sie jedoch nicht mehr, da Ende des Zweiten Weltkrieges mehrere Zeitungsarchive vernichtet wurden. Nur die Einladung zum Abonnement lag noch als Original vor (siehe oben). Monatelang bemühte man sich in den staatlichen Archiven und den zeitungswissenschaftlichen Instituten der Bundesrepublik um die

Nummer 1. Alle Versuche sollten jedoch vergeblich bleiben. Erst ein Zufall brachte DIE HARKE dann wieder in den Besitz des Erstlingswerks. Über den „Tag der Presse“ am 22. März 1971 berichteten nicht nur die Fachorgane der Zeitungsverleger- und Journalistenverbände sowie Nachrichtenagenturen, sondern auch die Tageszeitungen wie die „Cellesche Zeitung“. Daraufhin meldete sich damals der Bauingenieur Hans-Georg Eickhoff aus Hermannsburg in der Redak-

tion und teilte mit: „Ich besitze die Nummern 1 bis 69 aus dem Jahre 1870.“ Eickhoffs Großvater, in jener Zeit Pastor im Raum Sulingen und Uelzen, gehörte zu den ersten Abonnenten der HARKE. Er sammelte und ließ die einzelnen Exemplare einbinden, sodass die Stücke gut erhalten waren. Die Übergabe der alten Ausgaben an den Verlag war für Eickhoff keine Frage, er zeigte Verständnis trotz seines Sammlerehrgeizes, den er wohl von seinem Vater und Großvater geerbt hatte.

mka, hn